

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2014 für das Bürgerhaus MütZe

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerhaus MütZe

zwischen

Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V.

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2014

I. A - Leitbild der Einrichtung:

Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V.

Selbstverständnis, Grundlagen und Ziele

Der Verein „Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V.“ steht in der Tradition sozialer Solidar- und Selbsthilfegemeinschaften.

Er vereinigt soziokulturelles und gewerbliches Handeln mit dem Ziel der Förderung gemeinnütziger Aktivitäten im Rahmen der satzungsgemäßen Ziele.

Er ist weltanschaulich neutral, politisch unabhängig und überparteilich. Er sucht die Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen und interessierten Bürgern und Bürgerinnen, welche den Zielen des Vereins nahe stehen.

Grundlage der Vereinsarbeit ist das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland sowie das humanistische Menschenbild, wie es unter anderem in der Menschenrechts-Charta der Vereinten Nationen (UN) formuliert ist. Grundlegende Ziele sind die Förderung emanzipatorischen Handelns, der Schutz und die Vertiefung sozialer Gerechtigkeit im Rahmen einer freiheitlich organisierten Gesellschaft.

Die „Mülheimer Selbsthilfe“ fördert in diesem Zusammenhang die Auseinandersetzung mit den Folgen der Globalisierung, ungleicher und ungerechter Verteilung von Chancen und Risiken, ungleicher Teilhabe an gesellschaftlichem Leben und dem Skandal zunehmender Polarisierung von Arm und Reich. Insbesondere die konstruktive Auseinandersetzung mit der Krise der Arbeitsgesellschaft, der Migrationsproblematik, der andauernden Unterdrückung und Benachteiligung von Frauen, Kindern und gesellschaftlicher Minderheiten ist Grundlage der konkreten Vereinsarbeit. Der Verein verurteilt und bekämpft jede Form von Rassismus und Fundamentalismus.

Die „Mülheimer Selbsthilfe“ verankert sich im eigenen „Veedel“, ohne die Bezüge zu Stadt, Land und globalisierter Welt zu ignorieren.

Die Vereinsarbeit zielt allgemein darauf ab, bei der Lösung der gegebenen soziokulturellen Probleme alle gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen und Bürgern und Bürgerinnen beim Wort und in die Pflicht ihrer Verantwortung und Eigenverantwortlichkeit zu nehmen („Hilfe zur Selbsthilfe“).

Allgemeine Zielsetzung der konkreten Arbeit ist die Förderung der Teilhabe der Bürger und Bürgerinnen an gesellschaftlichem Leben und Gestalten und ihre Integration und Vernetzung in sozialen und solidarischen Strukturen.

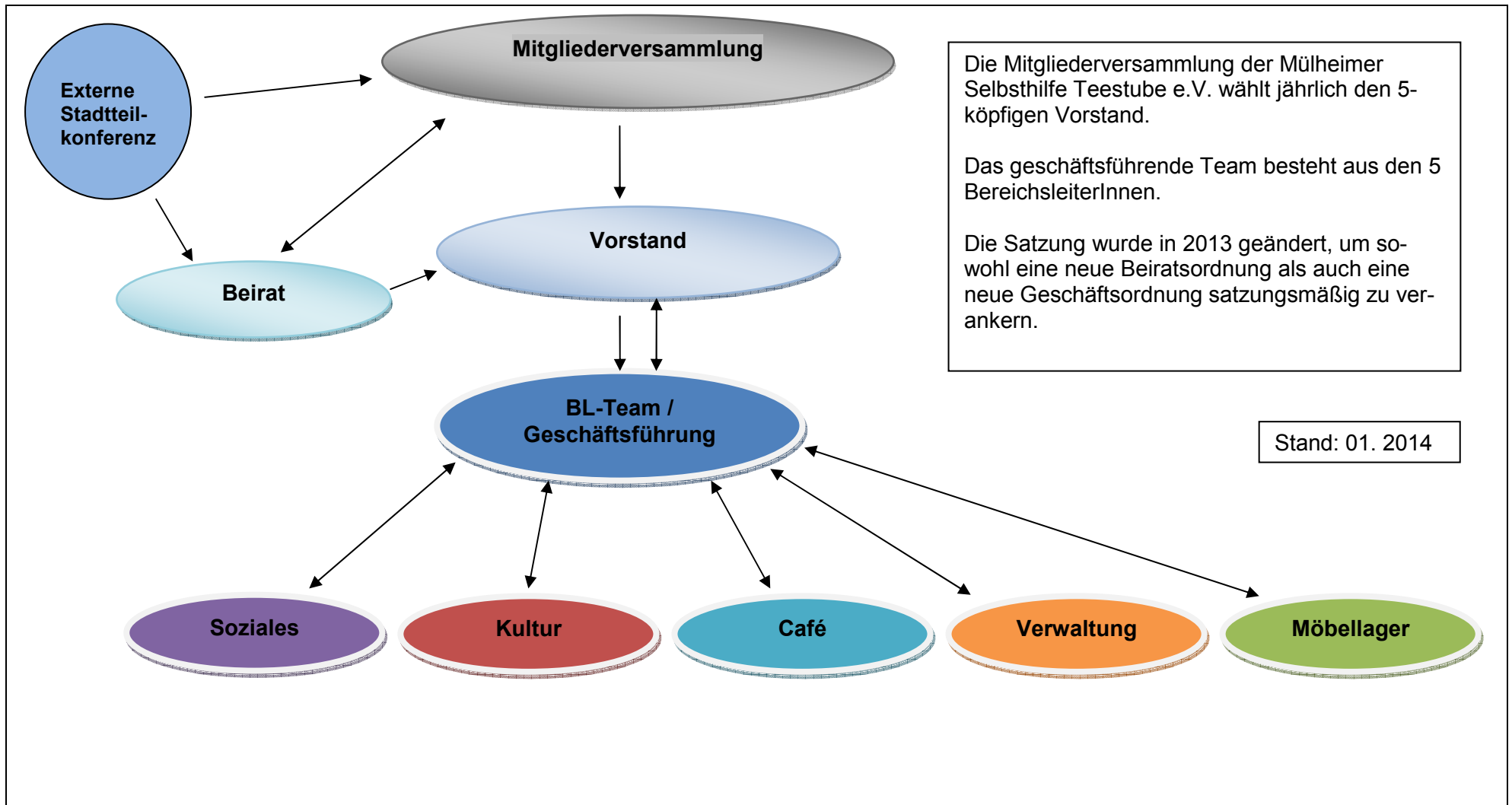
Die Förderung von Initiativen und die Einbindung aktiver interessierter Bürger in alle Bereiche der Vereinsarbeit gehört daher zu den wesentlichen Aufgaben des Vereins. Hierbei sucht und braucht der Verein die Kooperation mit anderen Initiativen und Institutionen. Die aktuelle Arbeit des Vereins – des MÜTZe-Bürgerhauses und des MÜTZe-Möbellagers – hängt wesentlich von der Möglichkeit solcher Kooperationen ab. Die Vereinsarbeit beinhaltet im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine umfassend bildende Funktion. Hierbei geht es um die Förderung allgemeiner soziokultureller Kompetenz, über die Förderung politischer und kultureller Bildung bis hin zur Aufarbeitung sozialer und kommunikativer Defizite. Auch hier gilt „Hilfe zur Selbsthilfe“. Interne Mitbestimmung und offene Kommunikation aller in Verein und Haus Aktiven bei geringer Hierarchisierung sind tragende Elemente dieses Selbsthilfe-Konzepts.

Im Rahmen gesellschaftlicher Entwicklungen und im Bezug auf das unmittelbare Umfeld gilt das Prinzip flexibler Experimentierfreudigkeit.

Als unabhängiger sozialgewerblicher Verein besteht das Ziel größtmöglicher wirtschaftlicher Unabhängigkeit von staatlichen Zuwendungen.

Alle konkreten Aktivitäten des Vereins orientieren sich am wirtschaftlich Möglichen und der Erzielung von Überschüssen zur Finanzierung von „non - profit“ - Aktivitäten soziokultureller Art. Hierbei gelten die Kriterien ökologischer und sozialer Verträglichkeit und Nachhaltigkeit.

I. B - Struktur der Einrichtung:



I. C - Planungs- und Ausgangssituation 2014:

Das Bürgerhaus MÜTZe plant auf der Grundlage des im Vorjahr bewilligten Etats mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in unverminderter Höhe von 142.750 €. Die Planung des Trägervereins zielt auf einen operativen Verlust in Höhe von 24.966,00 €.

Der Trägerverein rechnet in 2014 mit insgesamt etwa 83.000 Besuchern. Eine weitere Steigerung der Umsätze und Besucherzahlen wird perspektivisch angestrebt auf Grundlage eines eng aufeinander abgestimmten Win-Win-Konzeptes insbesondere zwischen dem Café, dem Kultur- und Veranstaltungsbetrieb.

Der Verein fungiert ab Februar 2014 als Regieträger für AGH-Kräfte und wird mit Hilfe der Mehraufwandsentschädigung in Höhe von 23.400,- Euro jährlich sowohl im Sozialbereich als auch in der Raumvermietung jeweils eine Stelle schaffen.

Der Verein registriert wiederholt gestiegene Energiekosten, die aus dem gleichbleibenden Betriebskostenzuschuss finanziert werden müssen. Zu den regulären Preissteigerungen kommen zusätzliche Heiz- und Wasserkosten wegen der in 2013 nicht reparierten und seitdem nur provisorisch betriebenen Heizung, die nicht nur energetisch ineffektiv ist, sondern auch wegen eines Lecks mit permanentem Wasserverlust verbunden ist.

Auch hatte der Verein trotz neuer Video-Überwachungsanlage mehrere Einbrüche zu verzeichnen, die mit Diebstahl von Geld und eines Transporters verbunden waren. Die Kriminalität in unserem Umfeld hat deutlich zugenommen.

Die Entwicklung im Bereich der Erwirtschaftung von Eigenmitteln ist hingegen positiv. Waren es bereits im Jahr 2012 schon 61% des Gesamtetats (404.866,82 Euro), wird für 2014 ein Eigenmittelanteil in Höhe von 465.075,00 Euro bzw. von fast 65% am Gesamtetat erwartet. Diese Steigerung konnte nur erreicht werden, weil zahlreiche größtenteils ehrenamtlich arbeitende Personen sowohl Kernaufgaben (etwa im Sozialbereich) übernommen als auch zusätzliche Anstrengungen zum Aus- und Aufbau mancher Bereiche (z.B. Raumvermietung und Veranstaltungen) unternommen haben.

In diesem Zusammenhang wiederholt der Verein seine Bitte um finanzielle Unterstützung zur Schaffung einer Stelle für eine sozialpädagogische Fachkraft zur Beratung und Begleitung seiner Kunden. Die dafür notwendigen Mittel von ca. 33.000 € sind nicht in die Planung eingeflossen. Darüber hinaus wird sich der Verein beim Jobcenter für die Realisierung neuer Förder-Varianten und Förderketten zur nachhaltigen Beschäftigung von Menschen mit Handicap in der MÜTZe einsetzen.

Der Verein betont, dass bei den „Zielen“ (Planungsvorgaben) nicht nur die Intentionen des Trägers abgebildet werden, sondern auch die Erwartung erhöhter Bedarfe aus den Problemen des Sozialraums. Neben den genannten Rahmenbedingungen spiegeln sich hier die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Finanzkraft der Nutzer/innen des Bürgerhauses und des gesamten Sozialraums. Leider hat auch das integrierte Handlungskonzept Mülheim 2020 nur unwesentlich zu einer Verbesserung der ökonomischen Lage benachteiligter Bevölkerungsgruppen im Stadtteil beigetragen, weil die hier beschlossenen Projekte im Bereich lokaler Ökonomie größtenteils nicht umgesetzt wurden. Positiv ist allerdings die zunehmende Nutzung des Bürgerhauses durch AkteurInnen und ProjektteilnehmerInnen aus dem Programm Mülheim 2020, durch die BesucherInnen des neuen Bürgerparks sowie Gruppen und Vereine aus dem Stadtteil, die das Bürgerhaus mittlerweile regelmäßig nutzen.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
Standort(e): Trägerschaft: Gründungsjahr:	Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen. Allgemeines zur Bewertungsspalte: Die Bewertung in Form der Ampelfarben Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich (Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden) verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert. Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert. 51063 Köln, Berliner Straße 77 (Bürgerhaus - städtisch) 51063 Köln, Markgrafenstr. 91 - 93 (Möbellager - gemietet) Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V. Verein: 1974 Bürgerhaus MÜTZe: 1990			
		grün		
			gelb	
				rot

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung		
Nutzfläche innen:	1.225 qm			
Nutzfläche außen:	400 qm			
Gastronomie:	ja: ☒ nein: ☐ verpachtet: ☐ Eigenregie: ☒			
Zustandsbeschreibung des Gebäudes				
Baujahr: Denkmalschutz:	1990 ja: ☐ nein: ☒			
Barrierefreiheit:	Ebenerdiger Zugang ist möglich. Das Gebäude verfügt in beiden Etagen über behindertengerechte Toiletten. Ein Aufzug (Bj. 1990) ist vorhanden. Zwei Behindertenparkplätze stehen zur Verfügung. Im Rahmen des Konjunkturprogramms II wurden mehrere Räume mit Induktionsschleifen für Hörbehinderte versehen.	grün		
Energetischer Zustand:	Dach: Die Dachflächen bestehen aus gedämmten Metallplatten und die zentrierte Fläche über der Galerie aus mehreren Plexiglaskuppeln. Diese dienen auch als Rauch- und Wärmeabzugsanlage. Fenster: Doppelverglasung im gesamten Gebäude. Heizung: Die Gas-Heizkesselanlage Bauj. 1990, erlaubt keine Anwendung der Energiespar-Verordnung EnEV 2009 §10, sie entspricht effizienz- und emissionsbezogen nicht dem Stand der Technik. Dies gilt gleichermaßen für die Leitungsrohre.		gelb (Verw.)	rot (Träger)
Funktionalität:	Es fehlen Abstellräume			

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des Gebäudes				
Raumstruktur:				
• gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	ja: ☒ nein: ☐	Kapazität: 120 Personen		gelb
• multifunktionelle Räume:	• 5			gelb
• spezielle Funktionsräume:	• 4			
• dauerhaft vergebene Räume:	• 1			
• sonstige Räume (Büros und Abstellräume)	• 5			
Renovierungszustand:	Das Flachdach des Anbaus ist seit einiger Zeit in einem maroden Zustand. Bei stärkerem Regen kommt es zu Feuchtigkeitsschäden in den Innenräumen und von der Fassade löst sich der Außenputz. Das Heizgebläse wurde Anfang 2012 durch konventionelle Heizkörper ersetzt. Die Dachsanierung und neue Fenster für die Nordseite der O.G.-Räume waren für 2013 geplant. Die ursprünglich für 2013 geplante Dachsanierung und die neuen Fenster werden immer dringender und müssen unbedingt in 2014 durchgeführt werden!		gelb (Verw.)	rot (Träger)
Besonderheiten:	Künstlerische Elemente und die offene Baustruktur aus Holz und Glas zählen zu den Besonderheiten des Hauses.			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Die Kühleinrichtungen im Thekenbereich sind teilweise defekt und unzureichend, dadurch von extrem niedriger Energie-Effizienz. Die 20 Jahre alten Tische und Bestuhlung sind teilweise defekt. Die Möbel der Außengastronomie sind in geringem Umfang neu erworben. Der Großteil besteht aus maroden Biergartentischen und -bänken. Diese sind dauerhaft nicht einsetzbar. Als Ersatz müssen kleinere Tischgruppen beschafft werden, die auch die BesucherInnen des Bürgerparks zum Verweilen einladen und optisch einen ordentlichen Eindruck vermitteln. Gleichartige Möbel für den Einsatz vor dem Haus sind grundsätzlich nicht vorhanden.			rot (Träger)

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2014 für das Bürgerhaus MütZe

Anmerkungen / Bemerkungen: Durch die Fertigstellung des Bürgerparks erhofft sich die MütZe Synergieeffekte. Die Außengastronomie soll durch neue Biergartenmöbel aufgewertet werden.

Der Aufzug ist reparaturanfällig. Ob die Installation einer neuen Steuereinheit dem entgegenwirkt, wird geprüft.
Das im Boden/Estrich verlegte Heizungsrohrsystem ist anfällig (3 Rohrbrüche in den letzten 7 Jahren). Ein Teil der Böden/Decken im 1. Geschoss sind nicht plan mit dem Rest der Bodenkonstruktion. Dies stellt im Übergang die Barrierefreiheit in Frage und ist ein vermeidbares Sicherheitsrisiko. Einige zentrale Gerätschaften in Küche und Servicebereich wurden 2011/2012 aus Eigenmitteln erneuert, bzw. ergänzend beschafft.

Die Rotbewertung für die Inneneinrichtung wird von der Verwaltung nicht mitgetragen. Inwieweit Beschaffungen für den Gastronomiebereich getätigt werden können, wird geprüft.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2012	Plan-Werte 2014	Bewertung		
Personalressourcen für Bürgerhaus und Möbellager					rot (Träger)
SV-pflichtig beschäftigte pädagogische MitarbeiterInnen Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	0	0			
SV-pflichtig beschäftigte weitere MitarbeiterInnen Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	7 (2 im ML, 3 Café, 1 Verwaltung, 1 Kultur) 202 5/2 1	8 (3 im ML, 2 Café, 1 Verwaltung, 1 Kultur, 1 Raumvermietung) 240 6/2 1		gelb	
SV-pflichtige Mitarbeiter (Finanzierung über Beschäftigungsprogramme): Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der Ma mit Migrationshintergrund:	6 (zugewiesen über die ARGE Köln, unter Finanzierungsvorbehalt bzgl. Eigenanteil) 177 5/1 2	7 (§ 16e-SGB II, EGZ, BEZ, FAV) (2 ML, 2 Café, 2 Soziales, 1 Veranstaltungsbetrieb) 253 6/1 3		gelb	

Anmerkungen: ML = Möbellager

Aufgrund finanzieller Engpässe fehlen dem Bürgerhaus zurzeit eine Putzkraft und ein Hausmeister. Für die Zukunft muss eine Lösung gefunden werden.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2012	Plan-Werte 2014	Bewertung		
Geringfügig beschäftigte MA				gelb	
Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	7 104 Wo/Std.	12 (8 Bürgerhaus / 4 Möbellager) 134 Wo/Std.			
Freie Mitarbeiter					
Anzahl	17 (durchschnittlich / Jahr)	13	grün		
wöchentliches Stundenvolumen:	205	130			
Bürgerschaftliche Ressourcen					
Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:	28	30	grün		
Vorstand/Beirat	6	6			
projektbezogen	15	14			
sonstige	7	10			
monatliches Stundenvolumen:	300 (Schätzwert Std./Monat)	262			
Vorstand/Beirat	80	82			
projektbezogen	150	140			
sonstige	70	40			

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Rotbewertung des Trägers für die ehemals aus der staatl. Beschäftigungsförderung resultierende und seit 2010 nicht mehr geförderte pädagogische Fachkraft (Sozialberatung), wird von der Verwaltung nicht geteilt. Der Träger sollte prüfen, ob durch Umstrukturierungen der geförderten Mittel eine Sozialberatung installiert werden kann. Es bleibt dem Träger überlassen, entsprechende Prioritäten zu setzen.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2012	Plan-Werte 2014	Bewertung		
Finanzressourcen					
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.					
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur					
städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/ -zentrums	142.750,00 €	142.750,00 €		gelb	rot (Träger)
Zuschuss zur Beschaffung von Ausstattungsgegenständen		5.000,00 €			
weitere städtische Zuschüsse: Anschubfinanz. Möbellager u.a.	4.625,00 €	4.300,00 €			
weitere öffentliche Zuwendungen: (ArGe, JobCenter, Sozialraum u.a.)	3.532,50 € (Sozialraum) 106.579,46 € (ArGe/Jobcenter)	5.200,00 € (LAG, Sozialraum) 109.036,00 € (Jobcenter)		gelb	
Summe Fremdmittel:	254.486,96 €	266.286,00 €			

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2012	Plan-Werte 2014	Bewertung		
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur					
Eigenmittel: (erwirtschaftet in Zweckbetrieben)	352.762,40 €	431.750,00 €	grün		
Stiftungsgelder:	0,00 €	0,00 €			
Sonstiges: (Rückzahlungen FA, Krankenkassen, Spenden, Mitgliedsbeiträgen u.a.)	28.104,42 €	6.650,00 €			
Miete Alexianer	24.000,00 €	26.675,00 €			
Summe Eigenmittel:	404.866,82 €	465.075,00 €			
Summe Fremdmittel/Eigenmittel:	659.353,78 €	731.361,00 €			

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2012	Plan-Werte 2014	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	374.475,63 €	460.817,00 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	156.149,30 €	171.670,00 €		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Miete Möbellager, Strom, Gas, Was- ser, Reinigung, Versicherungen ohne KfZ, Mitgliedsbeiträge u.a.)	50.531,99 € (Miete Möbellager) 86.379,46 €	54.480,00 € 69.360,00 €			
Summe:	667.536,41 €	756.327,00 €			
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	340 (Diff. Feiertage, Betriebsferien)	340 (Diff. Feiertage, Betriebsferi- en)	grün		
Bürger/innen-Frequenzierung					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	76.750	83.000	grün		

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Anmerkungen / Bemerkungen:

Das Saldo Einnahmen - Ausgaben ergibt ein Minus von **24.966,00 €**.

Zwischen Einnahmenstruktur und Ausgabenstruktur ergibt sich eine Differenz von 24.966,00 €. Dieser Betrag wird durch einen in vergangenen Jahren erzielten Überschuss ausgeglichen.

Das Angebot qualifizierter Sozialberatung im Raum Mülheim-Nord, lokalisiert im MÜTZe-Bürgerhaus, wurde aufgrund der ausgelaufenen staatlichen Förderung ab dem 01.01.2010 reduziert. Bei den weiterlaufenden niedrigschwelligen Sozialangeboten in 2013 wurde eine erhebliche und steigende Nachfrage an qualifizierter Fachberatung in den Bereichen Sozial- und Arbeitsgesetzgebung deutlich.

Dieser im Sozialraum dringliche Bedarf kann seitens des Trägers nur unzureichend mit Eigenmitteln gedeckt und nur durch Einsatz von fachlich nicht ausgebildetem Personal improvisiert bewerkstelligt werden. Auf der Grundlage einer 39 Std./Woche entsteht hier für den Träger ein gerechtfertigter und zwingender zusätzlicher Finanzbedarf von 33.000 Euro pro Jahr (Arbeitgeber-Brutto), der nach Ansicht des Trägers von der Kommune zu erbringen ist.

Weiterhin gilt allgemein:

Zu den Besonderheiten der MÜTZe – Bürgerhaus und Möbellager – gehört, dass sie über das Jobcenter Köln als Beschäftigungsträger fungieren, wenn auch in geringerem Maße als in den Vorjahren.

Es verbleibt ein erhebliches Ungleichgewicht zwischen geringem sozialversicherungspflichtig beschäftigtem Stammpersonal und einer sehr viel größeren Anzahl von MitarbeiterInnen in geförderten Arbeitsverhältnissen, geringfügigen Beschäftigungen sowie in erheblichem Maße ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Darüber hinaus existiert eine starke Abhängigkeit von externen Partnern und Regelungen. Die meisten Produkte/Angebote und Zielvorgaben von Bürgerhaus und Möbellager sind daher nur bei stabilen Rahmenbedingungen in gegebenem Umfang und gegebener Qualität realisierbar. Abgeschlossene Ziel- und Leistungsvereinbarungen und ihre konkrete Realisierung sind daher vor diesem Hintergrund zu beurteilen.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs-instrumente	berühr-te Hand-lungs-felder
	quantitative / wirt-schaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher des Vorjahrs steigern	Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit	83.000 BesucherInnen/ Kontakte/ Nutzungen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Veranstaltungen¹					
Kunstaussstellungen / Vernissage / Finissage	Konsolidierung der Veranstaltg. Steig. der Besucherzahlen	Kulturangebot im Sozialraum und Gesamtstadt bei arbeitsteiliger Kooperation mit dem Kulturbunker (Inter-)kultureller Austausch, Bildung, Förderung von jungen Künstlern	3 Veranstaltungen 150 BesucherInnen	Schätzung Zählung	1/2/4/
Lesungen / Vorträge / Themenveranstaltungen / Theateraufführungen	dto.	Kultur- u. Bildungsangebot im Sozialraum und Gesamtstadt Kulturaustausch, soziale Kontakte, Geselligkeit, Unterhaltung, Integration, Förderung von Kulturproduzenten und kultureller Kompetenz, Förderung des BE, Stärkung u. Entwicklung von Stadtteilbewusstsein	10 Veranstaltungen 550 BesucherInnen	Schätzung u. Zählung	1/2/4/6/7
Live-Konzerte	dto.	Kultur- u. Unterhaltungsangebot, Wirkungskreis: Stadtteil, Gesamtstadt Unterhaltung, Geselligkeit, Nachwuchsförderung, Stärkung des Angebots im Sozialraum, Förderung kultureller Kompetenz	28 Veranstaltungen 1600 BesucherInnen	Schätzung u. Zählung	1/4
Disco/Tanzveranstaltungen	dito	dito	2 Veranstaltungen 150 BesucherInnen	Schätzung	1/4
Weihnachtsfeier(n)	1 Veranstaltung (Finanz. durch Spenden/Projekt-Gelder)	Sozialraumorientiertes Angebot für sozial Schwache und engagierte Bürger/innen u. Mitarbeiter/innen Geselligkeit, Unterhaltung, Stärkung sozialer Netzwerke und des BE, materielle Unterstützung. soz. Schwacher, Integration	1 Veranstaltung 120 BesucherInnen	Schätzung	4/7

¹ Der Bevölkerung werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit den anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote²					
Allg. Sozialberatung durch Ehrenamtler	Stabilisierung.	Unterstützung und Stärkung von Arbeitslosen und sozial Schwachen	650 Einzelpersonen 800 Kundentermine 570 tel. Beratungen	Zählung/Schätzung Zählung/Schätzung Schätzung	3/4
Allg. Sozialberatung für Menschen mit Migrationshintergrund	dto	Hilfestellung bei Besonderheiten für MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund, allgem. Sozialberatung durch MA mit Migrationshintergrund	500 Einzelpersonen 480 Kundentermine 430 tel. Beratungen	Zählung/Schätzung Zählung/Schätzung Schätzung	3/4
Postadressen	dto	Angebot Stadtteil für Wohnungslose Milderung der Obdachlosenproblematik	180 Kunden/innen 4.400 Nutzungen	Zählung	4
Gastronomie Sozial-, Mitarbeiteressen	dto	preiswertes Speisen –Angebot für sozial Schwache im Sozialraum und Stadtteil sowie MitarbeiterInnen Milderung sozialer Not, Verbesserung der Gesundheit durch ausgewogenes Speisenangebot	2.700 Mahlzeiten	Stichproben	4/7
Gastronomie allg. ohne Veranstaltungen	Stabilisierung	Cafe-Restaurant (Ziel: Mittleres gastronomisches Angebot) für alle gesellschaftlichen Gruppen im Stadtteil	18.000 Kunden	Schätzung	1/4

² Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote:					
Möbellager-Verkauf: Möbel, Textilien, Hausrat	Steigerung Vorjahresergebnis	Sozial-Kaufhaus für Sozialraum u. Stadtteil mit Gesamtstadt als erweitertem Einzugsgebiet, Möbelrestauration / Überarbeitung Angebot für sozial Schwache und Geringverdiener, Beitrag zum Umweltschutz durch Ressourcen schonende Aufarbeitung von Möbeln etc.	32.000 Kunden/innen	Stichproben	4/6
Möbellager- Entrümpelungen	Steigerung Vorjahresergebnis	Service-Angebot für Sozialraum, Stadtteil u. Gesamtstadt, Auftragsabwicklung für Stadt Köln Beitrag zum Umweltschutz durch Recycling, Entlastung kommunaler Finanzressourcen	100 Kunden/innen	Zählung	4/6/7
Internet-Cafe	Ergebnis Vorjahr.	Kostenloses informationsorientiertes IT-Angebot mit der Möglichkeit zur Erstellung von Anträgen und Bewerbungsunterlagen etc. für Sozialraum und Stadtteil, Kompensation mangelnder IT – u. PC-Zugangsmöglichkeiten für sozial Schwache Sozialraum- und stadtteil-orientiertes Angebot, Soziale Vernetzung, Unterhaltung	1.200 Kunden	Schätzung	2/3/4
Flohmarkt	Konsolidierung	Schließung einer Angebotslücke im Sozialraum.	4 Veranstaltungen 300 Kunden/innen	Schätzung	4/6
Treff Stadtteilmütter	Ergebnis Vorjahr. (evtl. noch ein Jahr)	Wöchentlich dienstags Austausch von Informationen.	200 Teiln./Jahr	Schätzung	3/4
Frauen-Treff	Konsolidierung	Wöchentlich angeleitetes separates „Frauen-Cafe“ für überwiegend Migrantinnen, Geselligkeit, Bildung u. Stärkung Sozialer Netzwerke, kultureller Austausch, Integration, Kochen, Erfahrungsaustausch	10 Teilnehmerinnen (durchschnittl./Jahr) 500 Kontakte/Jahr	Zählung	1/2/3/4/7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote Lebensmittelausgabe f. Bedürftige in Kooperation mit „Kölner Tafel“		ausschließlich Stadtteil orientiert 1/Woche, Linderung sozialer Not, Verbesserung der quantitativen und qualitativen Ernährungssituation	50 Ausgabetermine 130 Ausgaben / durchschnittlich 6.500 KundInnen pro Jahr	Zählung	4/7
Raumvergaben³ für dauerhafte Kooperationen vergünstigt, teilweise kostenlos: Kölner Umsonst-Laden ganzjährige Nutzung bei Öffnungszeiten von 2 Std. an 3 Tagen/Woche Obdachlosenfrühstück (Dr. Deubner-Stiftung)		Kostenlose Abgabe / Tausch von Textilien u. Haushaltswaren - sozialraum- u. stadtteilorientiert, Förderung ökol. Handelns, sozial integrativ, Förderung BE Jeder 3. Sonntag im Monat: Frühstück für Obdachlose im MütZe-Café	1.600 Nutzer / Jahr 1.500 Teilnehmer / Jahr	Stichproben/Schätzung Schätzung	4/5/6 4/5

³ Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte: Theaterprojekt LAG	In Kooperation mit: LAG NW e.V.	Förderung der Geselligkeit, Unterhaltung, Unterstützung von Arbeitslosen und sozial Schwachen, Kinder und Jugendliche	20/Woche	Zählung	1/2/4/7
Musikinstrumentenunterricht für bedürftige Kinder	Culture Clash	Förderung der Kinder und Jugendliche	10 insg. 8 Tage 14/Woche		1/2/4/7
1x Ausstellungsprojekt	Verfügungsfonds Mülheim 2020		1 X 10 jeweils 10 Tage		1/2/4/7
Raumvergaben Kommerzielle Raumvergaben	Verbesserung Vorjahresergebnis: Aufgrund des besseren Managements sind die Anzahl der Vermietungen und die zu erzielenden Mieteinnahmen gestiegen	Förderung der Geselligkeit, Unterhaltung, Angebot insbesondere für den Sozialraum; Ausbau der Tagesseminare	200 Vermietung 8.000 BesucherInnen / Jahr	Zählung/ Schätzung.	4/8
Ausbildung und Integration⁴ Berufliche Qualifikation „Integrationsjob“ nach § 16 d SGB II	Steigerung durch Selbstverwaltung Ein-Euro-Jobber	Berufliche Qualifikations-Maßnahmen in Kooperation mit. ARGE Köln Bildung, Integration in Arbeitsmarkt und psycho-soziale Stabilisierung	10	Verträge Zählung	2/3/4
Praktikanten	Konsolidierung	Berufliche Qualifikation	12	Zählung	2/4
Förderung bürgerschaftliches Engagement		Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum, Angebote für bürgerschaftliches Engagement, Einb. in Projekte und Arbeit des Hauses	30	Zählung	2/4/5
Sozialstundenleistende (Brücke e.V./Staatsanwaltsch.)			60	Zählung	2/3/4

⁴ BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichen Engagements.

Ziel und Leistungsvereinbarung 2014 für das Bürgerhaus MÜTZe

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

Der Verein hat eine neue Geschäftsordnung für die Geschäftsführung sowie eine Beiratsordnung erarbeitet und Satzungsänderungen durchgeführt. Darüber hinaus wurden sowohl aus dem Kreis der Nutzergruppen, der Einrichtungen des Sozialraums als auch aus der Politik VertreterInnen für den neuen Beirat von der Stadtteilkonferenz Mülheim-Nord nominiert und durch die Mitgliederversammlung des Vereins bestätigt.

Auf der Agenda der Strukturveränderungen stehen noch die Etablierung einer MitarbeiterInnen-Vertretung und die Verabschiedung einer entsprechenden Geschäftsordnung.

Des Weiteren plant der Trägerverein die Beantragung von Landesmitteln mit Hilfe des Paritätischen im Bereich der Förderung von Integration, Interkultur und Erwerbslosenarbeit.

Der Verein hat bereits im Rahmen der Stadtteilkonferenz Mülheim-Nord eine enge Zusammenarbeit mit den anderen sozialen und kulturellen Einrichtungen des Sozialraums Mülheim-Nord etabliert. Dem Beirat gehören unter anderem Mitglieder des Kulturbunkers, des I.S.S.-Netzwerks und des Antidiskriminierungsbüros auf der Berliner Straße an. Mit dem Kulturbunker strebt der Verein eine arbeitsteilige Kooperation im Bereich des Kulturangebots für Mülheim-Nord an, wobei Aufgabe des Bürgerzentrums MÜTZe vorrangig die Bereitstellung soziokultureller und interkultureller Angebote für sozial benachteiligte Gruppen ist.

Die vereinbarten Ziele und Leistungen basieren auf der Grundlage des für 2013 angesetzten unverminderten Betriebskostenzuschusses aus dem Vorjahr in Höhe von 142.750 €.

09.05.2014, gez. Gisela Emons, Petra Grabowski

09.05.2014, gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift
Bürgerhaus MÜTZe

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Ziel und Leistungsvereinbarung 2014 für das Bürgerhaus MÜTZe

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

V. Zielerreichung 2012 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungs- bedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Quali- tative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not wendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	80.000 Besucher / Nutzun- gen	76.750 Besucher / Nut- zungen		gelb		s. ZLV 2012		gelb		Die wirtschaftlichen Zielset- zungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jeder- zeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermei- dung von Überschuldung und Dokumentation in ord- nungsgemäßer Buchfüh- rung. Formales Zielkriteri- um ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwen- dungsnachweises. Verfü- gen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirt- schaftliche Zielsetzungen denkbar.		gelb	
Veranstaltungen	3.550 Nutzer / innen	3.150 Nutzer / innen		gelb		s. ZLV 2012		gelb					
Offene Angebote	67.000 Nutzer / innen	63.500 Nutzer / innen		gelb		s. ZLV 2012		gelb					
Raumvergaben Kommerziell	6.000 Nutzer / innen	6.500 Nutzer / innen	grün			s. ZLV 2012		gelb					
für dauerhafte Koope- rationen vergünstigt, teilweise kostenlos	3.450 Nutzer /innen	3.600 Nutzer /innen											

Begründung für die Gelbbewertung bei den qualitativen Zielen: Die Mitarbeiter/innen im operativen Geschäft mussten sich in kurzer Zeit mit neuen, sich häufig widersprechenden Entscheidungen des Vorstandes auseinandersetzen.